Compatibilité climatique
ProPublic Vorsorge Genossenschaft

Charakterisierung

Die ProPublic – frühere Pensionskasse St.Galler Gemeinden Genossenschaft, heute die Vorsorgeeinrichtung für öffentlich-rechtliche Arbeitgeber in der ganzen Schweiz mit Schwerpunkt Ostschweiz – liegt mit einem Anlagevolumen (Ende 2021) von rund 2 Mia. CHF schätzungsweise im Bereich der Top 90 bis 100 der Pensionskassen der Schweiz.

Nachhaltigkeits-/ESG-Politik

Die Pro Public strebt gemäss den Darlegungen zu den Anlagen eine ökonomische, ökologische und soziale Nachhaltigkeit an. Weiterhin informiert die Kasse in ihrer Qualitätsstrategie, sie nehme ihre Mitverantwortung für die Umwelt ernst, und dieses Bewusstsein finde Eingang in die Anlagepolitik.

Im Anlagereglement legt die Kasse seit Juli 2020 fest, einerseits werde sie Negativkriterien definieren, um Firmen auszuschliessen, welche ihre grundsätzlichen Werte verletzen. Andererseits will sie einen „Best-in-Class“ Ansatz verfolgen, um die Nachhaltigkeit ihrer Investitionen sicherzustellen. Damit werden innerhalb der Industriesektoren die Unternehmen gewählt, die jeweils gemäss ESG-Kriterien am besten abschneiden oder sich diesbezüglich am meisten verbessern.

Auf Anfrage der Klima-Allianz informiert die Pro Public im Juli 2020, sie werde den mit dem neuen Anlagereglement vorgezeichneten Weg konsequent weiter gehen und ihr Portfolio dementsprechend gestalten.

In ihrer Antwort auf eine Anfrage aus dem Kreis ihrer Versicherten vom Juli 2021, die der Klima-Allianz weitergeleitet wurde, informierte die ProPublic, in Bezug auf ihren Best-in-Class-Ansatz: “Die ProPublic setzt dabei auf Unternehmen, die in Bezug auf ökologische, soziale und unternehmensführungsspezifische Kriterien («Enviroment, Social and Governance»-Kriterien, ESG) besonders gut abschneiden oder die sich diesbezüglich am meisten verbessern”.

Weder der Jahresbericht 2020, noch der Jahresbericht 2021, noch der Jahresbericht 2022 enthalten neue Ausführungen zur nachhaltigen Anlagepolitik.

Kommentar Klima-Allianz

- Ob und wie vertieft der “Best-in-Class” Ansatz implementiert wird, ist unklar.
- Dessen Anwendung könnte noch marginal sein.
- Die Berichterstattung gegen aussen über Inhalte und Wirkungen der neuen ESG-Integration ist seit 2021 noch ausstehend.

Berücksichtigung der Klimarisiken als Teil der ESG-Politik, Beachtung des Rechtsgutachtens NKF

Die Berücksichtigung von Klimarisiken im Anlageprozess ist gemäss dem Rechtsgutachten von NKF Teil der Sorgfaltspflicht.

Die Kasse besitzt noch keine öffentliche Strategie zum Umgang mit dem Klimawandel, die ihre Anlagepolitik betrifft.

Kommentar Klima-Allianz

- Wenn konsequent umgesetzt, hat der neue „Best-in-Class“ Ansatz der ESG-Integration jedoch das Potenzial, parallel zur Erhöhung der ESG-Qualität der betreffenden Portfolien auch eine signifikante Dekarbonisierung zu bewirken.

Getätigte Schritte der Dekarbonisierung des Portfolios

Die Pro Public hat bis heute keine Schritte zur Dekarbonisierung des Portfolios veröffentlicht.

Kommentar Klima-Allianz

- Hingegen kann der im Anlagereglement festgelegte „Best-in-class“ Ansatz mit ESG-Integration ins Portfoliomanagement bewirken, dass infolge erster Umsetzungsschritte der CO2-Fussabdruck sinkt.

Mitgliedschaft in Vereinigungen für Nachhaltigkeit

Es ist keine Teilnahme an einer Vereinigung für Nachhaltigkeit ersichtlich.

Klimawirksames Engagement und Stimmrechtsausübung (Ausland, Schweiz)

Die ProPublic besitzt keine Politik zum Investor's Engagement, und es findet keine Stimmrechtsausübung bei Unternehmen im Ausland statt.

Messung des CO2-Fussabdrucks oder des finanziellen Klimarisikos mit Szenarioanalyse

Es ist keine Absicht einer Bestimmung der Klimaverträglichkeit durch Messung des CO2-Fussabdrucks oder der potenziellen Wertverluste auf dem Portfolio durch Szenarioanalyse publiziert.

Planung weitergehender Massnahmen zur Dekarbonisierung auf Portfolioebene

Die ProPublic hat keine Absicht bekanntgegeben, einen Paris-kompatiblen Dekarbonisierungspfad einschlagen zu wollen.

Kommentar Klima-Allianz

- Folglich fehlt noch eine explizite Strategie zur Dekarbonisierung des Portfolios.
- Hingegen ist mit dem im Anlagereglement festgelegten Best-in-class Ansatz mit ESG-Integration ins Portfoliomanagement das Potenzial verbunden, dass die Kasse zukünftig einen systematischen Dekarbonisierungspfad einschlägt.

Schlussfolgerung:

Noch keine Klimaverträglichkeit:

- Die ProPublic strebt gemäss den Darlegungen zu den Anlagen eine ökonomische, ökologische und soziale Nachhaltigkeit an.
- Im Anlagereglement 2021 legt die Kasse fest, sie werde einen „Best-in-Class" Ansatz verfolgen, um die Nachhaltigkeit ihrer Investitionen sicherzustellen. Damit werden innerhalb der Industriesektoren die Unternehmen gewählt, die jeweils gemäss ESG-Kriterien (Environmental, Social, Governance) am besten abschneiden oder sich diesbezüglich am meisten verbessern.
- Eine Berichterstattung über die Umsetzung ist jedoch seit 2021 ausstehend.

Noch fehlt eine Klimastrategie mit dem Ziel der Dekarbonisierung des Portfolios in Linie mit den Zielen des Pariser Klimaabkommens – max. 1.5°C und Netto-Null finanzierte Treibhausgasemissionen spätestens 2050, orientiert an den aktuell fortgeschrittensten Zielen des Target Setting Protocol der UN-convened Net Zero Asset Owners Alliance.

→

Tendenz 2020-2023:

Bewertung: etwas besser

Kommentar Klima-Allianz

- Mit ihren neuen Grundsätzen zur Nachhaltigkeit und mit ihrem im neuen Anlagereglement verankerten „Best-in-Class" Ansatz der ESG-Integration, welche üblicherweise die Firmenbewertung aufgrund von CO2-Fussabdruckdaten einschliesst, hat die Pro Public das Potenzial, bei konsequenter Umsetzung in Zukunft den Weg zu einem Paris-kompatiblen Dekarbonisierungspfad des Portfolios einzuschlagen.
- Bei der konkreten Ausgestaltung der Nachhaltigkeitspolitik sollte sie proaktiv eine wirksame Integration der ESG- Ratings und CO2-Fussabdruckdaten in den Selektionsprozess der Titel unter Beachtung der ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen des Pensionskassenverbands ASIP durch ihre Vermögensverwalter durchsetzen und überwachen – oder aber Fonds nachfragen und selektionieren, die nachgewiesenermassen nach weitreichenden ESG-Positivkriterien und mit einschneidenden Eingriffen zur CO2-Reduktion konstruiert sind.
- Die anschliessende Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitspolitik sollte einen Dekarbonisierungspfad des Portfolios mit Netto-Null spätestens 2050 ergeben, beruhend auf Zwischenzielen in Linie mit der aktuell fortgeschrittensten Roadmap, dem Target Setting Protocol der UN-convened Net Zero Asset Owners Alliance.
- Damit das Ziel, die Klimaerwärmung auf 1,5°C zu begrenzen, so schnell wie möglich eingehalten werden kann, ist bis 2025 eine Reduktion um mindestens 22%, besser noch 32%, gegenüber 2020 erforderlich, und bis 2030 eine Senkung um 49%, besser noch 65%.
- Gemäss dem Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance ist ebenfalls das Hochfahren des "Impact Investing" (Climate Solution Investment/Financing Transition Investments) empfohlen.
- Noch ausstehend ist schliesslich gemäss Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance die ESG- und klimawirksame Einflussnahme auf die investierten Unternehmen (Investor's Engagement) – einschliesslich klimapositiver Ausübung der Aktionärsstimmrechte im Ausland.
- Für das Investor's Engagement und Stimmrechtsausübung sollte sich die ProPublic vorzugsweise als Asset Owner einer bestehenden Vereinigung oder einem Dienstleister direkt anschliessen, oder aber – insbesondere für Wertschriften Ausland – nur Asset Manager einsetzen, die nachgewiesenermassen wirksames Engagement praktizieren.